

Das Geheimnis des Rosentals

**Erklärung für den
Straßennamen fiel
dem Altstadtverein
diesmal schwer.**

VON DIANA DÜNSCHEL

MERSEBURG/MZ. 60 Mal gibt es nun schon den „Aha-Effekt am Straßeneck“ in Merseburg, also Erklärschilder zur Entstehung der Straßennamen. Beim Anbringen des jüngsten Zusatzschildes am Dienstag im Rosental schlüpfte Oberbürgermeister Sebastian Müller-Bahr (CDU) aus Anlass dieses Jubiläums mal in die Rolle eines Reporters und interviewte Mitglieder des Altstadtvereins als Initiatoren des Projekts. Ein bisschen Werbung auf seinen Seiten in den sozialen Medien kann ja nicht schaden. Vielleicht finden sich so neue Sponsoren für neue Schilder. Denn die Aktion soll 2024 fortgesetzt werden.

Es war übrigens schwierig, eine Erklärung für die Bezeichnung „Rosental“ zu finden, wie der Altstadtverein anschließend bekannt gab. Die Mitglieder stießen bei ihren Recherchen unter anderem auf eine Beilage zum „Merseburger Korrespondent“ aus dem Jahr 1932. Dort vermutet der Verfasser eine Ableitung vom „Tal der Rosse“, also einer Pferdeweide.

Tatsächlich wird 1624 ein Gestüt auf dem nahen Klostergelände erwähnt. Die dortigen Pferde brauchten ja irgendwo Auslauf. Und auf einem Plan von 1842 ist das Rosental als kreisförmig umgebauter Platz zu erkennen, was dafür sprechen würde. Vielleicht machten die Merseburger aus diesem „Rossental“ im Laufe der Zeit das Rosental? Sicher sind sich die Vereinsmitglieder nur in einem: Die Bezeichnung ist historisch gewachsen und ein früheres Tal der Rosen vor Ort eigentlich unvorstellbar. Auch mit den heute vor Ort blühenden Rosen hat sie nichts zu tun.

60 mal „Aha-Effekt am Straßeneck“ für Merseburg



12. Dezember 2023



Ein Projekt des Merseburger Altstadtvereins e.V.



Sachkundige Fragen und Antworten
zum Projekt „Aha-Effekt ...“ ...



... sowie zum Rosental
durch die Sponsorin
des 60. Zusatzschilds ...

... und großes Interesse
bei Oberbürgermeister
Sebastian Müller-Bahr

Rosental,
12. Dezember 2023

